

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Frauenkleidung und Frauenkultur

Deutscher Verband für Verbesserung der Frauenkleidung

Karlsruhe, 6.1910 - 10.1914; 12.1916

Sprechsaal

[urn:nbn:de:bsz:31-107152](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107152)

in grau und orangefarbenen Tönen. Der Ansatz am Halsausschnitt ist durch eine von Ketten gehaltene Schnalle betont. Schnittmuster nicht erhältlich.

Abb. IX. Abendkleid, Entwurf von Frau Anna Eichrodt, Karlsruhe-Südenstraße 62. Frischgrünfarbige Marquise und schwarzer Atlas, der eingewebte grüne Sträuße mit kleinen kirschroten Blumen und eine breite, eingewebte Kante roter Rosen hat, ist für das Kleid verarbeitet. Halsausschnitt und Ärmelränder sind mit rotem Samt gepaspelt, der Gürtel aus schwarzer Seide hat ein Metallschloß mit bunten Steinen. Einem anschließenden Futterkleid hat man zunächst den eingekrausten Volant aus grüner Marquise anzusetzen. Der Rock aus dem schwarzen Atlas ist einer bis fast zum Taillenschluß reichenden, im Rücken zu schließenden, Untertaille aus grüner Marquise anzunähen. Latz aus schwarzer Seide, der kleine ausgeschnittene Ärmel ist mit schwarzem Atlasrand und eingekrausten Schrägstreifen zu bekleiden. Die Schoßtaile tritt vorn mit breiten Umschlägen aneinander. Dem glatten Rücken ist passgenau ein Schrägstreifen aufgesetzt, der in 5–6 cm breiten Abständen mit schmalen Köpfchen einzukrausen ist; dieser Streifen ist nach vorn um das Armloch herumgeführt und bildet so einen sich kreuzenden Überärmel. Schoß und Umschläge sind mit schmalen, gekrausten Schrägstreifen abgeschlossen, der geraffte Rockgarniturteil ist oben etwa 80 cm, unten etwa 70 cm breit, hier dicht zusammengezogen. Normalschnittmuster in den 4 Größen erhältlich. Preis des Prinzesskleides mit Volant 50 Pf., Taille, Rock und Garniturteil 50 Pf., Schoßtaile 25 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: Prinzesskleid 1 M., Untertaille, Rock und Garniturteil 1,50 M., Schoßtaile 1 M. Erforderlich 1,40 m schwarzer Atlas, 75–90 cm breit, 4 m Marquise, 100 cm breit.

Abb. X. Einfache Samtbluse von Frau Martha Zade, Immigrath (Niederrhein). Goldbraune Seide ist für Ärmelaufschläge und vorderen Einsatz verwendet; eine silberne Schnalle hält am Halsausschnitt die vorderen Ränder der Bluse zusammen. Den unteren Rand begrenzt eine durch kleine Spangen gezogene Seidenschnur, die linksseitlich mit geknoteten Enden abschließt. Das Blusenfutter ist ebenso wie der Samt im Kimonoschnitt zuzuschneiden, am vorderen, unteren Rand jedoch 2 cm kürzer einzurichten, damit der Samt etwas lose überhängen kann. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm vom Verlag Karlsruhe erhältlich. Preis 50 Pf. Bluse nach Maß gezeichnet: 1,50 M. Erforderlich 1,70 m Samt, 50 cm breit, 50 cm Seide, 2,50 m Schnur.

Abb. XI. Zwei handgestickte Blusen von Charl. Pfeifer-Wunschmann, Bremen, Oberstr. 6. Die Bluse links auf der Photographie ist aus kräftig grünem Seidengrenadin gefertigt, die Stickerei 2 Töne orangefarbene Seide mit schwarzer Umränderung und Linienführung. Am Hals und Ärmel orangefarbener Seidenpaspel. Zweite Bluse rechts fraisefarbene Rohseide, Stickerei 2 Töne türkis, Paspel auch türkis; beide Kimonoschnitt. Preis jeder farbigen Bluse 26 M., Preis der Stickerei 12 M., der Zeichnung 2,50 M. Zu beziehen durch Frau Pfeifer-Wunschmann.

Abb. XII. Einfaches Festkleid von Grete Koehl, Breslau, Kaiserstr. 15, Werkstätte für individuelle, moderne Frauenkleidung. Zartlila Seidenkrepp ist für das Kleid verarbeitet, die Garnitur Blenden aus etwas dunkler getöntem Seidensamt sind mit geflochtenen silbernen Schnürchen umrandet. Einem anschließenden Futterkleidchen mit kurzen, eingenähten Futterärmeln ist die Kimonobluse aufgesetzt. Der Rock ist etwas glockenförmig geschnitten. Schluß des Kleides in der hinteren Mitte. Preis 90 M. Ausführung in Wollstoffen je nach der Art billiger. Schnittmuster nach Maß gezeichnet von Fräulein Koehl erhältlich: Rock 1,50 M., Bluse 1,50 M. Erforderlich etwa 4 m Seidenkrepp, 100 cm breit, 1 m Samt, 50 cm breit.

Abb. XIII. Bluse aus zusammengehäkelten Stoffstreifen nach einer Idee von Frau Elisabeth Utsch, Heppenheim a. d. Bergstr., ausgeführt in der kunstgewerblichen Werkstatt A. Engel & L. Utsch, Saarbrücken. Die Bluse eignet sich dazu, um Stoffreste zu verwenden. Nachdem man die Stoffteile nach dem Schnitt zugeschnitten hat — es sind vorwiegend gradfadige Streifen — häkelt man jeden einzelnen Streifen an den Längsseiten mit je 5 Luftmaschen, einer festen Masche in Perlarn D. M. C. Nr. 3 in der Farbe des Stoffes. Dann häkelt man die aneinandergehörenden Teile wie folgt zusammen. Eine feste Masche in die erste Schlinge des ersten Stoffteils, 2 Luftmaschen, 1 feste Masche in die erste Schlinge des zweiten Stoffteils und so fort bis die Reihe herunter ist. Auf dieselbe Weise wird auch der Ärmel eingehäkelt. Um den Ausschnitt und um die Taille häkelt man 4 mal übereinander 5 Luftmaschen, eine feste Masche in der Farbe des Stoffes, die fünfte Reihe in der Farbe der Zierstiche. Die Zierstiche werden als allerletztes gearbeitet in

abstechender Farbe, bei unserer schwarzen Musterbluse giftgrün, man arbeitet von unten nach oben einfachen Hexenstich um die mittelste Häkeltour. Durch die oberste der 5 Reihen am Ausschnitt und in der Taille zieht man eine Luftmaschenschnur zum Zubinden, an deren Ende macht man ein Quästchen. Vorn am Ärmel häkelt man den gleichen Abschluß wie am Hals. Eine waschbare Unterziehbluse ist unter der Bluse zu tragen. Normalschnittmuster in den 4 Größen und Oberweite 86 cm vom Verlag erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet: 1,50 M. Die Bluse wird aus gelieferten Stoffresten, am besten von einem Stoff, der nicht ausfranst (Tuch, Loden etc.), in obengenen Werkstatt zum Preis von Mk. 12.— hergestellt.

Abb. XIV. Bluse aus reinseidenem Rumpfschem Gesundheitskrepp von Frau Ida Franke-Görlitz, Wielandstraße 17. Die einfache, doch sehr elegant wirkende Bluse ist futterlos gearbeitet. Kragen und Schoß aus schwarzem Moiree. Eine sehr hübsche Garnitur bildet die Häkerei an den vorderen Rändern, die zugleich die für den Verschuß erforderlichen Ösen bekommt. Siehe die Einzelheit Seite 23. Die Ränder werden hierfür zunächst mit dichten Maschen aus starker weißer Kordonneseide behäkelt, die Abschlußreihe ist aus schwarzer Kordonneseide. Die Knöpfe sind entweder aus schwarzer Seide über Holzformen gehäkelt oder es werden schwarze Jettknöpfe genommen. Der lange Ärmel hat ebenfalls Knopfschluß, er ist am unteren Rand mit schwarzer Seide behäkelt, am oberen Rand mit weißer Seide der Bluse angehäkelt. (In der Art, wie bei überwindlichen Nähten beide Kanten zusammengefaßt werden, sind hier beide Ränder mit festen Maschen zusammengehäkelt.) Der Schoß kann beliebig über oder unter dem Rock getragen werden. Der Kragen kann beliebig offen oder geschlossen getragen werden. Häkelbörstchen aus schwarzer Seide besetzen ihn sowie den Ansatz des Schoßes. Normalschnittmuster in 4 Größen erhältlich. Preis 50 Pf. Schnittmuster nach Maß gezeichnet 1,50 M. Erforderlich 1,20 m weiße Seide 75–80 cm breit; 1,25 m Moiree, 50–60 cm breit.

Abb. XV. Reformbeinkleid von C. W. Schulze Cie., F. Schatz Nachf., Berlin, Potsdamerstraße 35. Das Beinkleid zeigt eine ganz neue und sehr bequeme Art des Verschlusses. Der besonders geformte Rückenteil verhindert jede lästige Faltenbildung, schließt an der linken Seite und greift in spitzer Form nach vorn. Man kann den Verschuß durch Knopf und Knopfloch oder auch durch Druckknopf herstellen. Beim An- und Ausziehen sind nur die beiden obersten Knöpfe zu öffnen. Als Ersatz für die bisher üblichen weißen ganzen Einknopfsbeinkleider kann man hier einen Einknopfer in nebenstehender Form verwenden, welcher, ohne lästig zu fallen, dem Beinkleid eingeknopft wird. Für Damen, welche das Beinkleid gern an das Leibchen anknöpfen wollen, läßt sich der Rückenteil nach oben verlängern und stellt, mit 3 Knopflöchern versehen, die Verbindung mit demselben her. Die Hose hat sich durch guten, glatten Sitz bewährt. Da diese neue Form gesetzlich geschützt ist, sind die Schnitte zu M 1.— in Größen 44, 46, 48 wie auch die fertigen Beinkleider in Trikot, Satin etc. nur bei der oben genannten Firma, der Inhaberin des Patentschutzes zu haben. Vom 1. April ab nur aus der Fabrik Vorort Mahlow. Zusendung, auch von Stoffproben franko.

Ein Streben nach Gesundheit ist mehr als je notwendig. Die kluge Hausfrau sucht nach gesunden und einwandfreien Nahrungsmitteln. Als ein vollkommener Ersatz für tierische Butter verwendet man seit vielen Jahren die überall eingeführte Reform-Pflanzenbutter Marke „Just“, welche die Firma Gustav Just, Zentrale für Lebensreform in Ilsenburg am Harz überall an Private liefert, wo keine Verkaufsstelle besteht. Die weiter aufgeführten Nahrungsmittel repräsentieren an Qualität das Beste was es gibt. Man beachte die heutige Beilage und können wir einen Versuch nur empfehlen.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung.)

Die Manuskripte wolle man einseitig beschrieben bis zum 8. jedes Monats an die Schriftleitung, Köln-Lindenthal, Joseph-Stelzmannstr. 22 A. senden. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Ich möchte meine Fertigkeiten in Stickereien (Schweizer), auch Entwürfe verwerten. Da der Verkauf der Heimarbeit von den Geschäften meist ungenügend bezahlt wird, bitte ich um Mitteilung: Gibt es in Deutschland eine Vertriebsstelle derartiger Handarbeiten? Wenn ich mich recht entsinne, soll in Straßburg i. E. eine solche im Entstehen begriffen sein? Für Mitteilungen und Rat aus dem Leserkreis wäre ich sehr dankbar. S. O.